

MATHILDE  
BUNDSCHUH

SUSANNE  
WOLFF

ULRICH  
MATTHES

VIOLA  
HINZ

REGIE VON SOPHIA BÖSCH

# MILCH ZÄHNE

NACH DEM GLEICHNAMIGEN ROMAN VON  
HELENE BUKOWSKI



RIGA INTERNATIONAL  
FILM FESTIVAL 2024  
FEATURE FILM COMPETITION



FILMFESTIVAL  
MAX OPHÜLS PREIS  
2024  
Competition



OFFICIAL SELECTION  
Göteborg Film Festival



INTERNATIONAL  
FILM FESTIVAL  
ROTTERDAM  
2024



FILMPÄDAGOGISCHES  
BEGLEITMATERIAL

## Inhaltsverzeichnis

Einleitung   Hinweise zur Arbeit mit dem Filmheft   Themen & Schulfächer	3
Credits	4
Filminhalt	5
Vorbereitung der Filmsichtung (Fragestellungen)	6
Plakatanalyse (Vorbereitung oder Nachbereitung, Arbeitsblatt)	8
Filmbeobachtungsbogen (Nachbereitung der Filmsichtung, Arbeitsblatt)	9
Nachbereitung der Filmsichtung (Fragestellungen / Aufgaben)	10
Thema 1: Filme machen   Filmteam und Darstellerinnen	11
Filmwissen: Informationen und Fragestellungen	13
Thema 2: Drei Generationen – ein Schicksal?	15
Meisis, Skalde und Edith	15
Außenseiter sein oder dazugehören?	16
Milchzähne und Wolfskinder	16
Impulsfragen für Filmgespräche	17
Arbeitsblätter	18
Thema 3: Hintergrund: Literaturverfilmung und Medienvergleich	22
Arbeitsblätter	24
Informationen zu Filmanalyse und Filmbildung   Impressum	27



## Einleitung

Der Spielfilm *MILCHZÄHNE* erzählt die Geschichte dreier Generationen anhand von drei Protagonistinnen: dem zugelaufenen Kind Meisis, der jungen Frau Skalde und ihrer Mutter Edith, die in einer abgeschiedenen Gemeinschaft leben, ohne wirklich ganz dazuzugehören. Obwohl die Handlung in einer unbestimmten Zukunft angesiedelt ist, in der sich die Menschen von der Zivilisation isoliert haben, sind die Motive von Außenseitertum vs. Zugehörigkeit, von Fremdheit und Bildung von Parallelgesellschaften mit eigenen Regeln schon heute Teil unseres Alltags. Die filmische Adaption des gleichnamigen Romans *Milchzähne* von Helene Bukowski ist keine Eins-zu-eins-Umsetzung des Romanstoffs bzw. der Handlung, sondern schafft insbesondere mit der Auswahl der Darstellerinnen und Darsteller sowie den filmischen Schauplätzen eine eigene, dichte Atmosphäre.

### Regiekommentar von Sophia Bösch

*„Aufgewachsen in einem Umfeld, das ihre Mutter verachtet, hat Skalde gelernt, dass sie nur dazugehören kann, wenn sie nicht so ist wie ihre Mutter. Sie hat sich an die Regeln und Werte der Gemeinschaft angepasst. Erst als sie ein fremdes Kind vor den Gesetzen retten will, denen sie selbst sich zuvor unterworfen hat, wird ihr klar, wovor ihre Mutter sie zu schützen versucht hat. „Milchzähne“ erzählt von Müttern und Töchtern, von der Angst vor dem Fremden, und von der Sehnsucht nach Zugehörigkeit.“*

### Hinweise zur Arbeit mit dem Filmheft

Die Aufgaben bzw. Fragestellungen können in der Regel in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit behandelt werden. Die Ergebnisse sollten schriftlich festgehalten und bei Bedarf durch Recherchen ergänzt werden (zum Themenfeld „Film“ siehe z. B. [www.filmisch.online/](http://www.filmisch.online/), [www.kinofenster.de](http://www.kinofenster.de), [www.vierundzwanzig.de](http://www.vierundzwanzig.de)).

Abschließend erfolgt immer eine gemeinsame Auswertung im Klassenverband. Zu den einzelnen Fragestellungen sollten stichpunktartige Ergebnissammlungen erstellt werden (Tafelbild, Whiteboard, Computer oder handschriftlich).

Für die Plakatanalyse finden Sie eine große Abbildung zur Projektion unter <https://bleibamball-film.de/>. Für Thema 3 „Literaturverfilmung“ sollte vor oder nach der Filmsichtung auch der Roman gelesen werden.

### Themen & Schulfächer

FSK	Freigegeben ab 12 Jahren
Altersempfehlung	empfohlen ab 12/13 Jahren   ab Klassenstufe 7
Unterrichtsfächer	Deutsch, Ethik, Religion, Lebenskunde, Gemeinschaftskunde Gesellschaftswissenschaften, Sozialkunde
Themen	Ausgrenzung, Zugehörigkeit, Zusammenhalt, Vorurteile, Identität, Konflikte/Konfliktbewältigung, Familie, Freundschaft, Gesellschaft, Anerkennung, Mut, Vertrauen, Literaturverfilmung

### Technische Daten

Filmgattung	Spielfilm / Drama
Land   Jahr	Deutschland, Schweiz   2024
Länge	97 Minuten
Fassung	deutsche Fassung

## Credits

### CAST

Skalde	Mathilde Bundschuh
Edith	Susanne Wolff
Meisis	Viola Hinz
Levke	Lola Dockhorn
Gösta	Karin Neuhäuser
Len	Walfriede Schmitt
Pesolt	Ulrich Matthes
Eggert	Andreas Lust
Kurt	Vedat Erincin

### CREW

Regie	Sophia Bösch
Drehbuch	Sophia Bösch, Roman Gielke
nach einem Roman von	Helene Bukowski
Kamera	Aleksandra Medianikova
Schnitt	Andrea Muñoz
Sounddesign, Mischung	Gina Keller
Musik	Rahel Zimmermann & Moritz Widrig
Szenenbild	Mona Cathleen Otterbach
Produktion	Weydemann Bros. GmbH
Produzent*innen	Milena Klemke, Yvonne McWellie, Jakob D. Weydemann, Jonas Weydemann
Koproduzentin	Karin Koch, Dschoint Ventschr Filmproduktion AG, Schweiz
Kinoverleih	farbfilm verleih GmbH

## Filminhalt

In nicht allzu ferner Zukunft, in einem Dorf irgendwo in Deutschland: Die Menschen leben wie in einem Reservat umgeben von Wäldern und einem Fluss, auf mysteriöse Weise isoliert vom Rest der Welt. Eines Tages steht plötzlich ein fremdes Kind bei Edith im Garten, „wie hingezaubert“. Edith nimmt es mit ins Haus und ihre Tochter Skalde reagiert entsetzt: Das ist gegen die Regeln im Dorf – Fremde, gleich welchen Alters, sind unerwünscht, denn sie bringen angeblich Unglück. Skalde setzt das Kind in ihren Pick-up, fährt in den Wald und setzt es dort aus: „Verschwinde!“

Skalde ist darauf bedacht, dass Edith und sie nicht auffallen, denn sie versucht schon länger, sich in die Dorfgemeinschaft zu integrieren. Das wird ihr nicht leicht gemacht, denn ihre Mutter Edith gilt als Außenseiterin und will das auch nicht ändern.

Skaldes Vorsicht scheint berechtigt: In dem von Trockenheit geplagten Dorf verschwinden Tiere, ein zerlegter Kadaver wird gefunden. Zunächst macht man den betrunkenen Kurt dafür verantwortlich, und nach Anweisung von Dorfvorsteher Pesolt erhält er seine „gerechte Strafe“: Ihm wird brutal die linke Hand zertrümmert (bereiten Sie die Schülerinnen und Schüler ggf. vor der Filmsichtung auf diese heftige Szene vor).

Als Skalde in der Dunkelheit des Waldes umherstreift, begegnet ihr das Kind wieder, es heißt Meisis. Diesmal nimmt sie es mit und kümmert sich um es, allerdings unter der Bedingung, dass Meisis sich unauffällig verhält: „Niemand darf dich sehen.“ Trotzdem erfährt die misstrauische Dorfgemeinschaft von dem Kind und will es loswerden: Es könnte ein gefährliches Wolfskind sein, zumal es über die eigentlich unüberwindbare Grenze zu ihnen gekommen ist. Nur wenn Meisis seine Milchzähne verliert, würde das seine Ungefährlichkeit beweisen, dies aber abzuwarten, dafür fehlt die Zeit.

Denn als dann auch noch die beiden Töchter von Eggert verschwinden, einem Dorfbewohner, mit dem Skalde Tauschhandel betreibt, und sich sogar die sonst beherzte Gösta, die für Meisis ‚Normalität‘ gebürgt hatte, von Skalde abwendet, spitzt sich die Situation für Meisis, Edith und Skalde weiter zu: Edith schlägt vor zu fliehen, kommt vorher jedoch ums Leben. Nun weiß Skalde endgültig, dass sie mit Meisis das Dorf verlassen und über den Fluss ans andere Ufer gelangen muss. Pesolt will das verhindern und bedroht sie mit dem Gewehr, doch seine Tochter Levke stellt sich ihm in den Weg – Skalde rudert mit Meisis los und Levke schaut ihnen sehnsüchtig hinterher.



## Vorbereitung der Filmsichtung

**Die folgenden Fragestellungen dienen dazu, einen persönlichen Bezug zum Spielfilm MILCHZÄHNE herzustellen:**

1. Der Titel des Spielfilms lautet *MILCHZÄHNE*. Laut Duden ist ein Milchzahn ein „Zahn aus dem ersten Gebiss des Kindes, das nach einer bestimmten Zeit nach und nach ausfällt“ (Quelle: duden.de [www.duden.de/rechtschreibung/Milchzahn](http://www.duden.de/rechtschreibung/Milchzahn)). Dieser Begriff dürfte allen Schülerinnen und Schülern bekannt sein. Aber was kann er im Zusammenhang mit einem Film bedeuten? In einem Brainstorming sammeln die Schülerinnen und Schüler Ideen und Gedanken, die ihnen zu diesem Filmtitel einfallen. Beispielhafte Fragestellungen können sein:

- Wie wirkt der Filmtitel? Macht er neugierig auf den Film? Ist er geheimnisvoll oder sehr sachlich?
- Welche Handlung könnte der Film haben?
- Alle Menschen haben Milchzähne. Doch wer weiß noch, in welchem Alter die ersten zu sehen sind, und wann sie normalerweise ausfallen? Welche Bedeutung haben sie? (Alle Informationen unter Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, BZgA: *Die Entwicklung der Zähne*. [www.kindergesundheit-info.de/themen/risiken-vorbeugen/zahngesundheit/zahnentwicklung/](http://www.kindergesundheit-info.de/themen/risiken-vorbeugen/zahngesundheit/zahnentwicklung/))
- Wer hat seine Milchzähne gesammelt?

2. Der Trailer zum Film wird angeschaut: [www.farbfilm-verleih.de/filme/milchzahne/](http://www.farbfilm-verleih.de/filme/milchzahne/).

- Was ist im Trailer zu sehen?
- Was denken die Schülerinnen und Schüler: Welche Themen behandelt der Film?
- Was können die Schülerinnen und Schüler jetzt über den Filmtitel sagen, wird seine Bedeutung deutlicher?
- Allgemein: Welche Aufgabe könnte ein Filmtrailer (Filmvorschau) haben?



### **Filmwissen: Trailer (Vorschau)**

*Ein Trailer ist eine kurze Zusammenstellung von Höhepunkten eines neu erscheinenden Langspielfilms zu Werbezwecken. Ursprünglich wurden solche Vorschauen am Ende eines Langspielfilms gezeigt (daher der Begriff Trailer von engl. to trail für folgen, nachfolgen), während sie heutzutage vor dem Hauptfilm laufen. Trailer erzählen die Geschichte des Films möglichst kurz und kompakt (normalerweise mit schnellen Schnitten) und haben das Ziel, die Aufmerksamkeit des Zielpublikums bestmöglich zu erreichen. Aus diesem Grund konzentrieren sich Trailer meist auf die aufregendsten, visuell spektakulärsten und/oder lustigsten Einstellungen eines Films, möglichst ohne sogenannte Spoiler (Spielverderber), d. h., ohne zu viel von der Handlung vorwegzunehmen.*

Quelle: <https://filmisch.online/schuelerinnen/filmsprache-a-z>

3. Die Ideen aus dem Brainstorming werden mit den Informationen aus dem Trailer verglichen:

- Gibt es Übereinstimmungen oder Überraschungen, usw.?
- Was erwarten die Schülerinnen und Schüler jetzt insgesamt von dem Film, was könnte geschehen?



**NAME**

**KLASSE**

**Arbeitsblatt: Plakatanalyse**

**Schau dir das Filmplakat an. Beschreibe, was du siehst. Beachte dabei:**

1. Die Figuren: Wer oder was ist zu erkennen? Wie wirken sie?
2. Den Text: Welche Informationen kannst du lesen?
3. Die Gestaltung: Wie ist alles auf dem Plakat angeordnet? Wie findest du den Hintergrund und die Farben? Wie findest du das Plakat insgesamt?

---

---

---

---

---

**Bewerte das Plakat: Gefällt es dir?**

Markiere deine Bewertung auf der Linie: Ich finde das Filmplakat

**sehr gut** ← **mittelmäßig** → **sehr schlecht**

**Begründe deine Meinung:**

---

---

---

**Fehlt dir etwas auf dem Plakat?**

---

---

**Welche Stimmung erzeugt das Plakat?** Wird der Film zum Beispiel aufregend oder ruhig oder spannend sein? Was könnte geschehen?

---

---

**Besprecht eure Antworten in der Klasse.**

**Überlegt gemeinsam:** Wie wirken Filmtrailer und Filmplakat zusammen? Welche Gemeinsamkeiten und welche Unterschiede gibt es? Welche Aufgaben haben sie?



NAME \_\_\_\_\_

KLASSE \_\_\_\_\_

## Arbeitsblatt: Filmbeobachtungsbogen

1. Welche **Fragen** hast du zum Film? Was ist unklar geblieben und sollte in der Klasse oder in der Gruppe besprochen werden?

---

---

---

---

2. Welche **Filmszenen** waren für dich besonders beeindruckend und warum?

---

---

---

---

3. Welche **Filmfiguren** haben dir besonders gut gefallen, und welche nicht? Begründe deine Meinung.

---

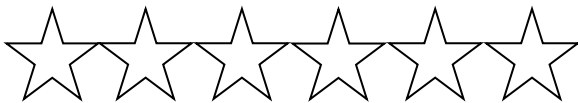
---

---

---

4. a) Deine **Kurzbewertung** des Films:

Versetze dich in die Rolle einer Filmjury: Du kannst jetzt den Film mit Sternchen bewerten. Je mehr Sternchen du ausmalst, desto besser fandest du den Film. (6 Sterne = sehr gut bis 1 Stern = ungenügend, also umgekehrt zu den Schulnoten).



4. b) Schreibe eine kurze **Begründung** für deine Bewertung:

---

---

---

---

---

### Weiterführende Hinweise

Zum Verfassen einer Filmkritik siehe z. B.:

jfc Medienzentrum e.V. – Filmkritik: [www.spinxx.de/howto/](http://www.spinxx.de/howto/)

Vision Kino – Filmbesprechung: [www.wer-hat-urheberrecht.de/unterrichtsmaterial/filme-genres-stars-co-unsere-filmwelt/b-131-filmbesprechung-sek-i-/sek-ii/](http://www.wer-hat-urheberrecht.de/unterrichtsmaterial/filme-genres-stars-co-unsere-filmwelt/b-131-filmbesprechung-sek-i-/sek-ii/)

## Nachbereitung der Filmsichtung

**Die Fragestellungen und Ergebnissammlungen der Filmvorbereitung und der Plakatanalyse (siehe S. 6 und S. 8) werden noch einmal bearbeitet bzw. ausgewertet (Gespräch im Klassenverband):**

- Welche Änderungen und Ergänzungen können vorgenommen werden?
- Wie unterscheiden sich die eigenen Vorstellungen von dem Gesehenen bzw. wurden die Erwartungen erfüllt, übertroffen oder nicht erfüllt?

**Die eigene Meinung muss immer begründet werden!**

### **Auswertung des Filmbeobachtungsbogens**

Der Filmbeobachtungsbogen (siehe S. 9) wird in der Klasse/Gruppe ausgewertet.

### **Weiterführende Projektarbeit (Gruppenarbeit)**



– Die Schülerinnen und Schüler entwerfen und gestalten eigene Plakate zum Film.

– Sie erarbeiten damit eine Ausstellung im Klassenzimmer oder eine Online-Bildergalerie (z. B. digitale Pinnwand).

**Hinweis:** Im Internet gibt es weitere Informationen und Bilder zum Film unter [www.farbfilmverleih.de/filme/milchzahne/](http://www.farbfilmverleih.de/filme/milchzahne/).

## Thema 1: Filme machen | Filmteam und Darstellerinnen

### FILMTEAM (Auswahl)

#### SOPHIA BÖSCH – REGIE, DREHBUCH (zusammen mit Roman Gielke)



© Merav Maroody

Sophia Bösch, geboren 1987 in Winterthur und aufgewachsen in der Schweiz, studierte Film in Stockholm und Göteborg sowie Regie an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ in Potsdam-Babelsberg.

Ihr erster Kurzfilm als Regisseurin, „Där Barn jag lekt“ (2011), wurde für den Förderpreis der schwedischen Filmindustrie nominiert, die Kurz-Doku „Meinungsaustausch“ (2015/2016) erhielt den deutschen Short Tiger 2017. „Rå“, ihr Bachelor-Abschlussfilm an der Filmuniversität, feierte 2018 auf der 68. Berlinale Premiere, wurde mit dem Studio Hamburg Nachwuchspreis ausgezeichnet und gewann den Deutschen Kurzfilmpreis 2018. *MILCHZÄHNE* ist ihr Spielfilmdebüt.

#### HELENE BUKOWSKI – ROMANAUTORIN

Helene Bukowski, geboren 1993 in Berlin, lebt in ihrer Geburtsstadt. Schon als Jugendliche hat sie angefangen zu schreiben. Später studierte Sie am Literaturinstitut Hildesheim Kreatives Schreiben und Kulturjournalismus und leitet neben dem Schreiben auch Kurse und Workshops. 2019 erschien ihr Debütroman „Milchzähne“, der u. a. für den Mara-Cassens-Preis, den Rauriser Literaturpreis und den Kranichsteiner Literaturförderpreis nominiert war und ins Französische und Englische übersetzt wurde. 2022 erschien ihr zweiter Roman „Die Kriegerin“.



© Rabea Edel

#### ALEKSANDRA MEDIANIKOVA – KAMERA

Aleksandra Medianikova, geboren 1987 in Leningrad, lebt seit 2014 in Berlin. Sie studierte bis 2019 Kamera an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ in Potsdam-Babelsberg. Schon während des Studiums drehte sie Kurzfilme, ihr Abschlussfilm „Rå“ war schon damals eine Zusammenarbeit mit Sophia Bösch und Roman Gielke. Mit dem Dokumentarfilm „Beyond the White“ (2022) wurde Aleksandra für den Deutschen Kamerapreis nominiert.

Medianikova arbeitet sowohl für das englische und deutsche Fernsehen (BBC „Frozen Planet II“, ZDF „SOKO Köln“) als auch für das Kino („Milchzähne“ Weydemann Bros / Koproduktion Deutschland, Schweiz; „Kommt ein Vogel geflogen“ Kurhaus Produktion Deutschland).

## DARSTELLERINNEN (Auswahl)



**MATHILDE BUNDSCHUH (SKALDE)**, geboren 1994, wuchs in Berlin auf. Ausgebildet wurde sie an der Hochschule für Musik und Theater Rostock und trat nach ihrem Diplomabschluss 2016 ihr Erstengagement am Residenztheater München an. Sie wurde sowohl als Schauspielerin des Jahres (Kritikerumfrage Theater Heute) nominiert, als auch mit dem Förderpreis der Freunde des Residenztheaters ausgezeichnet. Schon während der Schulzeit drehte sie regelmäßig für diverse Fernsehformate und gab 2011 ihr Leinwanddebüt (*TAGE DIE BLEIBEN*, Regie: Pia Strietmann). Für ihre

Rolle der Bille in *DAS ENDE DER GEDULD* (Regie: Christian Wagner) erhielt sie 2015 den Deutschen Schauspielpreis in der Kategorie „Starker Auftritt“.

**SUSANNE WOLFF (EDITH)**, geboren 1973 in Bielefeld, hat ihre Ausbildung zur Schauspielerin 1998 an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover abgeschlossen. Sie ist sowohl für Film und Fernsehen als auch am Theater als Schauspielerin tätig und hat zahlreiche Auszeichnungen erhalten: So wurde die Fernsehserie „Morgen hör ich auf“ mit Bastian Pastewka und Susanne Wolff in den Hauptrollen 2017 mit der Goldenen Kamera ausgezeichnet. 2019 erhielt sie den Deutschen Filmpreis als „Beste weibliche Hauptrolle“ im Flüchtlingsdrama *STYX* (Regie: Wolfgang Fischer).



**VIOLA HINZ (MEISIS)**, geboren 2014, lebt in Berlin. Sie hat als Kinderdarstellerin bisher vor allem in Fernsehserien mitgespielt, darunter sogar in einem „Tatort“-Krimi (Murot und das 1000-jährige Reich, Regie: Matthias X. Oberg, 2024).

## FILMWISSEN: INFORMATIONEN UND FRAGESTELLUNGEN

Filme zu drehen ist Teamwork. Viele Personen mit ganz unterschiedlichen Berufen und Fähigkeiten arbeiten zusammen, um einen Spielfilm fertigzustellen. Einen Überblick über das Team für diesen Film gibt es auf S. 4 unter „Credits“.

Für *MILCHZÄHNE* sind Sophia Bösch und Roman Gielke als Regisseurin und Drehbuchautorin bzw. Drehbuchautor besonders wichtig. Wichtig ist aber auch – unabhängig vom Filmteam, aber entscheidend dafür, dass der Film überhaupt entstanden ist – die Romanautorin Helene Bukowski (siehe auch Thema 3 zu „Literaturverfilmung“). Für die Visualisierung ihres Buches ist die Kameraarbeit von Aleksandra Medianikova zentral; ihre Aufnahmen schaffen es, einerseits naturalistisch zu wirken und andererseits dem Wald und den Innenräumen – oft in der Dämmerung oder Dunkelheit – eine mystische Aura zu verleihen.

– Sprechen Sie mithilfe der nachfolgenden Informationen mit den Schülerinnen und Schülern über die Regiearbeit, das Verfassen von Drehbüchern und die Arbeit hinter der Kamera.

### **Filmwissen: Regie**

*Mit Regie bezeichnet man die Arbeit des Regisseurs oder der Regisseurin, die bei der Entstehung eines Filmes von der Vorbereitung bis zum fertigen Werk die entscheidende künstlerisch-gestaltende Kraft sind. Sie haben in der Regel schon vor Beginn der Dreharbeiten eine konkrete Vorstellung vom fertigen Produkt und seinen verschiedenen Bausteinen. Das gilt für alle Arten der Regie, gleichgültig in welchem Bereich (z. B. Theater, Kino, Fernsehen, Video), welcher Gattung (z. B. Film mit Spielhandlung, Dokumentation, Musikfilm, Videoclip, Trickfilm, Werbefilm) und welcher Länge.*

Quelle: [www.vierundzwanzig.de/de/glossar/show/590/detail/](http://www.vierundzwanzig.de/de/glossar/show/590/detail/)

### **Filmwissen: Drehbuch**

*In einem Drehbuch sind sämtliche Handlungen und Texte aller Figuren eines Films niedergeschrieben. Unsichtbare Handlung wie z. B. Gedanken der Figuren tauchen nicht darin auf. Es ist die zentrale Basis für Produzent, Regisseur und alle anderen Mitwirkenden. Vor jedem Produktionsbeginn steht ein fertiges Drehbuch, das oft auch im Laufe der Dreharbeiten noch stellenweise geändert werden kann, z. B. wenn ein Darsteller mit einer Dialogstelle Schwierigkeiten hat oder sich Unstimmigkeiten im Handlungsablauf auftun.*

Quelle: [www.vierundzwanzig.de/de/glossar/show/11/detail/](http://www.vierundzwanzig.de/de/glossar/show/11/detail/)

## Filmwissen: Kameramann/Kamerafrau

*(engl. director of photography, lighting cameraman) Der Kameramann ist dafür zuständig, die Ideen des Regisseurs in Bilder umzusetzen. Bei einem Schauspielerregisseur ist dabei sein Einfluss weitergehend als bei einem sehr visuell arbeitenden Filmregisseur. Standardmäßig ist es jedoch Aufgabe des Kameramanns, Lichtführung, Einstellung, Kamerastandpunkt und -bewegung festzulegen. In Amerika (überhaupt in den meisten Ländern) beschränkt sich die Arbeit des Kameramanns auf diese Entscheidungen, in Deutschland muss der Kameramann die Kamera aus Kostengründen auch selber führen, was in Amerika ein spezieller Camera Operator macht.*

Quelle: [www.vierundzwanzig.de/de/glossar/show/672/detail/](http://www.vierundzwanzig.de/de/glossar/show/672/detail/)

– Fragen Sie die Schülerinnen und Schüler: Wer würde selbst gerne einmal bei einem Filmdreh mitmachen – und in welcher Funktion?

**Hinweis:** Weitere Informationen zu den Aufgaben beim Filmemachen sowie Erklärvideos und Aufgabenstellungen finden Sie unter [www.vierundzwanzig.de/de/filmbildung/](http://www.vierundzwanzig.de/de/filmbildung/).

– Sie können auch die Besonderheiten von Dreharbeiten mit Kindern thematisieren. Dafür gibt es eine Reihe von Vorschriften, die eingehalten werden müssen.

**Hinweis:** Hier finden Sie weiterführende Informationen: Berlin Brandenburg Film Commission / Medienboard Berlin - Brandenburg GmbH: [www.bbfc.de/drehgenehmigungen/drehen-mit-kindern](http://www.bbfc.de/drehgenehmigungen/drehen-mit-kindern).



Das Team von *MILCHZÄHNE*

Foto: © SWR/Merav Marody/SWR - Südwestrundfunk

## Thema 2: Drei Generationen – ein Schicksal?

### Meisis, Skalde und Edith

Die Handlung des Films (und des Buches) wird von drei weiblichen Figuren bestimmt, wobei Skalde die Protagonistin (Hauptperson) ist. Ihre Beziehung zueinander entwickelt sich: Anfangs stehen sie jede für sich, im Verlauf des Films werden sie zwar keine eingeschworene Gemeinschaft – dafür ist jede zu eigen. Sie bleiben distanziert, kommunizieren oft (wie im Buch) nur in kurzen Sätzen, selten gibt es Nähe oder Berührungen. Aber sie bilden eine kleine ‚Notgemeinschaft‘ gegen die größere, das Kind Meisis ablehnende Dorfgemeinschaft um sie herum.

**Meisis**, die jüngste der drei zentralen weiblichen Figuren, ist den beiden anderen plötzlich zugelaufen und stand alleine im Garten ihres Hauses. Sie ist still, spricht eher wenig. Wer sie ist, woher und sie kommt und was es bedeutet, dass sie „über verbrannte Felder“ gekommen ist, bleibt ungeklärt. Auch wenn sie von sich selbst sagt: „Ich bin kein Mädchen. Ich bin ein Wolf“ – ist sie wirklich eines der „Wolfskinder“, die es wie im Märchen in den Wäldern gibt? Auch diese Frage bleibt offen, doch für das Dorf ist sie als Fremde der ideale ‚Sündenbock‘, wenn Vieh und andere Kinder verschwinden: „Sie werden sagen, dass es nicht mit rechten Dingen zugeht, eben weil es nur ein Kind ist“ (Gösta). Deswegen muss sie sich auch im Haus von Skalde und Edith verstecken und darf von den Menschen aus dem Dorf weder gesehen noch gefunden werden. Entscheidend wird sein, ob sie ihre Milchzähne verliert – denn das würde beweisen, dass sie ein Menschenkind ist. Doch selbst Skalde muss feststellen: „Irgendwas ist mit diesem Kind.“

**Skalde** scheint auf sich alleine gestellt zu sein, sie wirkt zumeist schroff und spröde. Das Verhältnis zu ihrer Mutter Edith ist gestört, doch der Grund bleibt unklar. Skalde will weder fremde Hunde noch zunächst auch Meisis im Haus dulden – aber will sie das von sich aus? Oder folgt sie den „Regeln“, um ihren Anschluss an die Dorfgemeinschaft, den sie im Gegensatz zu ihrer Mutter Edith anstrebt, nicht wieder zu verlieren? Sie fährt das Kind mit dem Pick-up zurück in den Wald – „Steig aus!“, „Verschwinde!“ – sie erscheint an dieser Stelle herzlos, wie eine ‚böse Hexe‘ im Märchen. Doch so hart bleibt sie nicht, vielleicht sind es Gewissensbisse, die sie nachts noch einmal in den Wald treiben, wo sie Meisis wiederfindet und ins Haus holt. Ab dann übernimmt sie zunehmend und fast fürsorglich die Rolle der aktiven Beschützerin. So verlangt sie von der Dorfgemeinschaft, die voller Vorurteile ist, eine Schonfrist für Meisis, damit sich ihre Unschuld an den Vorgängen im Dorf erweist.

**Edith**, die Mutter von Skalde, wirkt weicher, zugänglicher, gegenüber Meisis phasenweise mütterlich. Anders als im Buch übernimmt sie zunächst die Initiative, das Kind aufzunehmen. Seit 19 Jahren lebt sie im Dorf und ist noch immer „die Fremde“. Edith durfte nur bleiben, weil ihr Vater aus dem Dorf stammte, und sie war vor Meisis die letzte Person, die es über die Grenze geschafft hat. Sie lebt zurückgezogen und ist die magisch-schamanenhafte Hüterin der Dorfhunde. Auch sie kann ihre linke Hand kaum noch gebrauchen, da diese – wie bei Kurt – offenbar auch einmal zertrümmert wurde. Edith würde die Konsequenz aus der Ablehnung durch das Dorf ziehen und fortgehen „über den Fluss, auf die andere Seite“, um alle drei zu beschützen: „Wir gehören hier nicht hin.“ Bei einem Ritual mit den Dorfhunden leitet sie die finale Wende ein: Sie verliert ihr Leben – waren es die Hunde, war sie es selbst oder war es Eggert mit einer Waffe? Zuvor hat sie ein anscheinend schon länger für eine Flucht vorbereitetes Boot für Skalde und Meisis bereitgestellt.

## **Außenseiter sein oder dazugehören? Eine Gemeinschaft mit eigenen Regeln**

Zwar gibt es insbesondere für Skalde auch vereinzelt positive Interaktionen mit den Menschen im Dorf – etwa mit Gösta, Levke und Kurt –, aber dem Dorfvorsteher Pesolt ist die Einhaltung von Regeln wichtiger. Auch Eggert, ein Familienvater, besteht – spätestens seit dem Verschwinden seiner beiden Töchter – auf Ausgrenzung von Meisis und damit letztendlich aller drei.

Als Nutztiere aus dem Dorf getötet werden, wird eine Erklärung gesucht; jemand muss schuldig sein und als ‚Sündenbock‘ für Rache und Vergeltung herhalten. Das erste Opfer der archaischen Selbstjustiz unter der Führung des patriarchalischen Dorfvorstehers Pesolt wird der betrunkene Kurt, dessen linke Hand brutal zertrümmert wird. Ein zweites Opfer könnte Meisis sein. Das fremde Kind ist „über die Ebene gekommen“ und hat zum Erstaunen aller „die Grenze“ überwunden – ist es ein „Wolfskind“? Skalde hat es anfangs im vorauseilenden Gehorsam in den Wald zurückgeschickt, dann aber zusammen mit ihrer Mutter ohne Erlaubnis der Dorfgemeinschaft aufgenommen.

Die Menschen im Dorf haben das Kind schon längst verurteilt und verstoßen, ohne Beweise behaupten sie: „Es hat Vieh gestohlen und Schaden angerichtet“ – typisch Fake News! Sie glauben, dass Meisis Unglück bringt, und machen sie daher für alles Negative verantwortlich – auch das ist ein gängiger rhetorischer Trick von Populisten, der hier in einer Gemeinschaft angewendet wird, die sich ihrer selbst nicht ganz sicher ist, die abseits des ‚Mainstreams‘ lebt. Aberglaube und Legenden (wie die von den Wolfskindern) und Abgrenzung nach Außen bzw. Feindbilder dienen dem inneren Zusammenhalt.

## **Milchzähne und Wolfskinder**

Pesolt untersucht Meisis beinahe wie bei einer Fleischbeschau. Hat sie Haare oder ein Fell (wie es in der Eingangssequenz des Films einen Moment lang erscheint)? Die entscheidende Frage aber ist: Was hat sie für Zähne? Sind es wie bei Wölfen spitze Zähne, die nie ausfallen? Oder Milchzähne, die ausfallen werden? „Dann sehen wir, dass sie eine von uns ist“, sagt Skalde, die ihre eigenen Milchzähne an einer Kette um ihren Hals trägt. Für das Dorf ist das der Beweis der menschlichen Herkunft und die Voraussetzung einer möglichen Zugehörigkeit – aber ist man überhaupt bereit, die „Unschuld“ von Meisis anzuerkennen?

Meisis selbst verstärkt die Ungewissheit (zumindest für das Filmpublikum): Manchmal verhält sie sich merkwürdig und sagt eingangs des Films sogar zu Edith: „Ich bin ein Wolf“ (erst später dann, als sie die Gefahr verstanden hat, das Gegenteil: „Ich bin aber kein Wolfskind“). Was ist wirklich los mit diesem Kind? Diese Ungewissheit trägt zur Spannung im Film bei, der kein „Happy End“ findet.

## **Skalde erzählt Meisis im Film die Legende von den Wolfskindern**

„Die Leute hier erzählen sich gerne Geschichten über die Kreaturen im Wald, die den Menschen böses wollen. In einer Geschichte wollen sich die Wölfe unter die Menschen mischen. Dafür entführen die Wölfe die Menschenkinder und tauschen sie aus gegen ihre eigenen Kinder. Die nennt man ‚Wolfskinder‘. Die sehen aus wie ganz normale Kinder. Das sind bösartige Wesen, die die Menschen bestehlen und Unglück bringen. Man erkennt sie nur, wenn man ihnen in den Mund schaut. Die haben ganz kleine Zähne, die nie ausfallen.“



### **Impulsfragen für Filmgespräche:**

1. Was erfährt das Filmpublikum über die Menschen und ihr Leben im Dorf?
2. Beschreibt die Welt, in der die Menschen im Film leben. Findet ihr die Welt schön? Würdet ihr dort leben wollen?
3. Findet ihr die Welt geheimnisvoll, interessant, langweilig oder ...?
4. Wovon leben die Menschen? Wie wird z. B. Handel betrieben?
5. Welche Regeln gibt es im Dorf?
6. Was ist die Grenze, die das Dorf vom Rest der Welt trennt?
7. Welche Bedeutung hat die Grenze? Wofür steht sie?
8. Warum versteht sich im Film Edith besser mit Hunden als mit Menschen? Könnte so etwas auch in Wirklichkeit vorkommen?
9. Warum muss sich Meisis verstecken?
10. Skalde sagt: „Irgendwas ist mit dem Kind.“ Warum sagt sie das?
11. Warum behaupten die Menschen im Dorf, dass Meisis gefährlich ist? Was denkt ihr darüber?
12. Wie entsteht der Verdacht, dass Meisis am Tod der Tiere im Dorf schuld ist? Wie findet ihr das?
13. Versucht, die Legende von den Wolfskindern nachzuerzählen (siehe oben S. 16).
14. Was sind Wolfskinder?
15. Wie unterscheiden sich die legendenhaften Wolfskinder im Film von echten Wolfskindern?
16. Sind Wolfskinder im Dorf erwünscht oder unerwünscht?
17. Welche Bedeutung haben Milchzähne – in der Realität und im Film?
18. Wann und wo spielt der Film? Ist es wichtig oder unwichtig, das zu wissen?
19. Warum lehnen die Menschen im Dorf Fremde ab? Findet ihr das richtig oder falsch?
20. Warum geben die Menschen schnell anderen, die sich nicht kennen, die Schuld, wenn etwas Schlechtes passiert?
21. Welche Bedeutung hat der Wald im Film?
22. Nicht alle Fragen, die sich im Film ergeben, sind am Ende beantwortet (z. B. Wo leben die Menschen? Was genau ist die Grenze? Wer ist Meisis und woher kommt sie so plötzlich? Wieso sind die Menschen im Dorf vom Rest der Welt isoliert? Warum haben sie z. B. trotzdem Benzin und Strom?). Wie findet ihr das? Gibt es weitere Fragen?

### **Anregung für eine Projektarbeit:**

Wählen Sie Aufgabenlösungen nach der Auswertung für die Ausarbeitung einer Wandzeitung oder einer Klassenwebsite zum Film aus (Arbeitsschritte: Sammlung der Aufgabenlösungen, Erstellung einer Gliederung, Aufbereitung der Texte am Computer, Illustration/Bebilderung der Beiträge).

Hier können auch Ergebnisse der Auseinandersetzung mit dem Roman für einen Vergleich eingearbeitet werden.

**NAME** \_\_\_\_\_ **KLASSE** \_\_\_\_\_

**Thema 2 | Arbeitsblatt 1 – Teil 1: Skalde, Meisis und Edith**

Im Zentrum der Handlung stehen Edith, Skalde und Meisis. Charakterisiere die drei. Überlege dabei auch, ob sie sich im Film entwickeln bzw. verändern:



**Skalde**

Skalde hat diese Eigenschaften:

---

---

Die Bedeutung von Skalde als Figur im Film ist:

---

---

Ich finde Skalde sympathisch / unsympathisch, weil:

---

---

**Meisis**

Meisis hat diese Eigenschaften:

---

---

Die Bedeutung von Meisis als Figur im Film ist:

---

---

Ich finde Meisis sympathisch / unsympathisch, weil:

---

---

**NAME** \_\_\_\_\_ **KLASSE** \_\_\_\_\_

## **Thema 2 | Arbeitsblatt 1 – Teil 2: Skalde, Meisis und Edith**

**Edith**

Edith hat diese Eigenschaften:

---

---

Die Bedeutung von Edith als Figur im Film ist:

---

---

Ich finde Edith sympathisch / unsympathisch, weil:

---

---

**AUSWERTUNG:** Besprecht eure Antworten in der Klasse.

---

## **Arbeitsblatt 2 – Teil 2: Antworten zum Figurendiagramm**

**1. Pfeil** \_\_\_\_\_

---

---

---

**2. Pfeil** \_\_\_\_\_

---

---

---

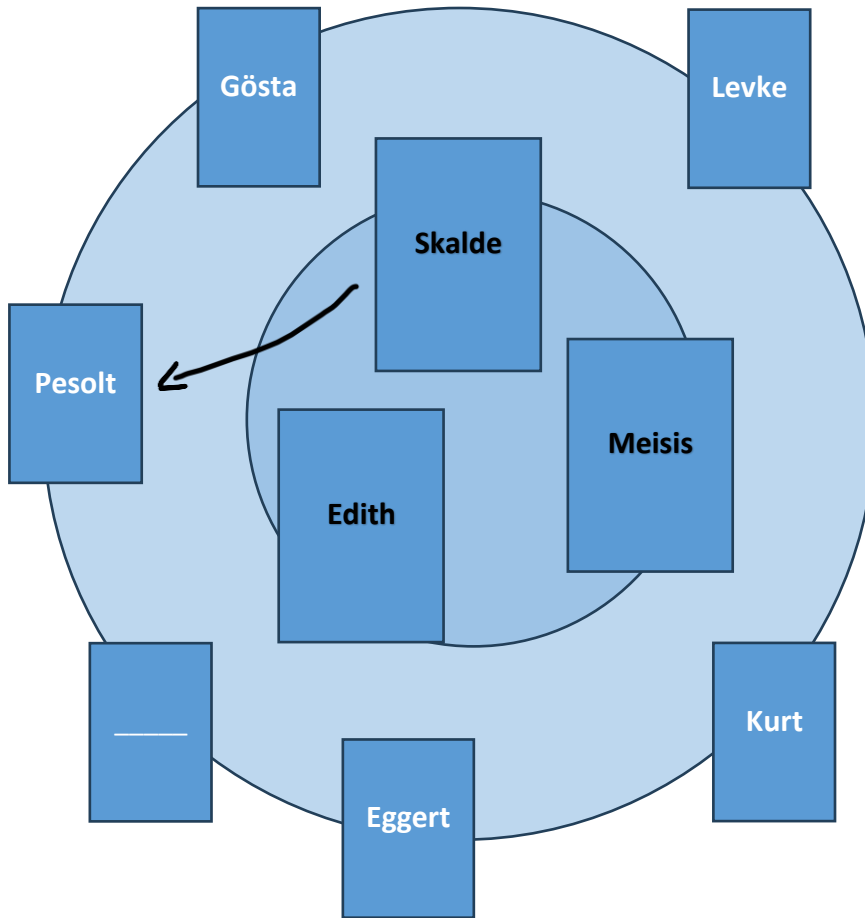
**3. Pfeil** \_\_\_\_\_

---

---

---

**Thema 2 | Arbeitsblatt 2 – Teil 1: Figurendiagramm**



Skalde, Edith und Meisis leben gemeinsam in einem Haus (kleiner Kreis).  
Die Lebenswelt um sie herum ist ein Dorf, eine Dorfgemeinschaft (großer Kreis).  
Wie ist ihr Verhältnis zueinander?

1. Wähle eine Figur aus dem inneren Kreis aus.
2. Welche Beziehung hat sie zu den Figuren im äußeren Kreis? Zeichne Pfeile ein und nummeriere sie der Wichtigkeit nach (1 = am wichtigsten).
3. Beschreibe für die Nummern 1 bis 3 die jeweilige Beziehung in Stichpunkten. Nutze dafür Arbeitsblatt 1 / Seite 2 unten.
4. Wenn du noch eine Figur hinzufügen und beschreiben möchtest, kannst du einen Namen in das freie Feld einfügen.
5. Mit welcher Filmfigur kannst du dich am meisten identifizieren und warum?

---

---

---

**AUSWERTUNG:** Besprecht eure Antworten in der Klasse.

NAME \_\_\_\_\_

KLASSE \_\_\_\_\_

## Thema 2 | Arbeitsblatt 3: Milchzähne

EINZEL- oder PARTNERARBEIT (notiert wichtige Stichpunkte):

Sieh dir die Fotos an und erinnere dich, was im Film geschieht:

– Was ist jeweils zu sehen?

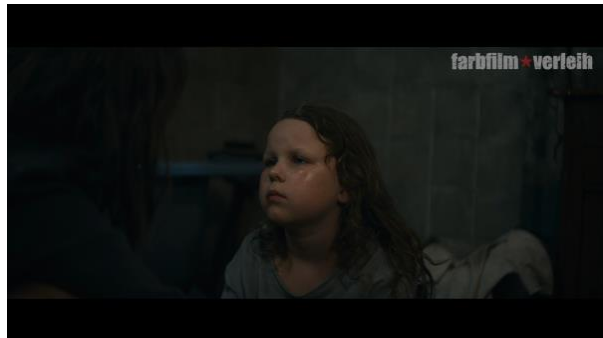
– Was haben die beiden Situationen miteinander zu tun?

### Situation 1



Zu 1: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

### 2 Fotos zu Situation 2



Zu 2: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

### Thema 3: Hintergrund: Literaturverfilmung

Sowohl der Spielfilm unter der Regie von Sophia Bösch als auch der Roman von Helene Bukowski mit dem Titel „Milchzähne“ (2019) sind eigenständige, fiktionale Werke. Beide können unabhängig voneinander und in beliebiger Reihenfolge rezipiert werden: Zwar basiert der Spielfilm auf dem Roman, der Film ist jedoch keineswegs „nur“ eine werkgetreue Bebilderung der literarischen Vorlage. Ein „Spoiler“-Alarm muss daher nicht gegeben werden, da die Rezeption des einen Werkes dem anderen Werk nicht die Spannung nimmt. Hinzu kommen vielmehr Erfahrungen und Fragestellungen, die sich beim Medienwechsel vom Buch zum Film ergeben, also z. B. wie sich Roman und Spielfilm unterscheiden

- durch die verschiedenen Herangehensweisen, die die jeweilige Kunstform mit sich bringt (*Wie wird erzählt?*) und
- die verschiedenen inhaltlichen Schwerpunkte z. B. bei Figuren und Ereignissen (*Was wird erzählt?*).

Beide Medienformen haben eigene Ausdrucksmöglichkeiten und unterliegen jeweils spezifischen Beschränkungen. Die Auswahl der Schauspielerinnen und Schauspieler, Drehorte, Kleidung und weiterer Ausstattung für den Film schafft Festlegungen bzw. Vorgaben für das Publikum, die es im Roman nicht gibt: Wer das Buch liest, entwickelt eigene Vorstellungen z. B. vom Aussehen und den Stimmen der Figuren sowie von der Umwelt, in der sie leben.

Die Atmosphäre, die „Stimmung“ wird im Film durch die Bild- und Tonebene geprägt (z. B. Aussagen und Klang der Stimmen, Geräusche und Musik) – ganz anders als im Roman, in dem alleine der geschriebene Text ausschlaggebend ist. Dieser kann aber auch unterschiedlich gestaltet sein: Der Roman „Milchzähne“ hebt beispielsweise durch Großbuchstaben das tagebuchartige Schreiben der Protagonistin Skalde hervor und verleiht ihm dadurch eine besondere Bedeutung.

Zudem haben viele Personen Einfluss auf den Dreh, auf die Gestaltung des Films, auch wenn die Regisseurin als „entscheidende künstlerisch-gestaltende Kraft“ im Vordergrund steht (siehe Thema 1). Es lässt sich nicht genau sagen, wie stark der Einfluss weiterer Personen auf Vorbereitung, Schreibprozess und Nachbearbeitung der Romanautorin Helene Bukowski war, (siehe hierzu „Dank der Schriftstellerin...“ am Ende des Romantextes).

Werden beide Werke nacheinander rezipiert, können Gemeinsamkeiten und Unterschiede gesammelt und ausgewertet werden. Es bietet sich an, während der Lektüre und der Filmsichtung Notizen zu bestimmten Schwerpunkten zu machen, um diese anschließend zu vergleichen. Dabei sollten wesentliche Gemeinsamkeiten, aber auch deutliche Unterschiede festgestellt werden, beispielsweise:

- Gemeinsam haben Film und Buch die drei zentralen Figuren Meisis, Skalde und Edith, wobei Skalde die Protagonistin ist. Ein Unterschied ist jedoch die Erzählperspektive: Der Film erzählt aus einer anderen Perspektive (allgemeiner und außenstehend) als der „Ich“-Perspektive des Romans. Zudem wirkt Skalde im Film schroffer bzw. abweisender als im Buch, bei Edith ist es umgekehrt. (Auch bei weniger zentralen Figuren gibt es Abweichungen, so ist z. B. Len im Buch blind.)

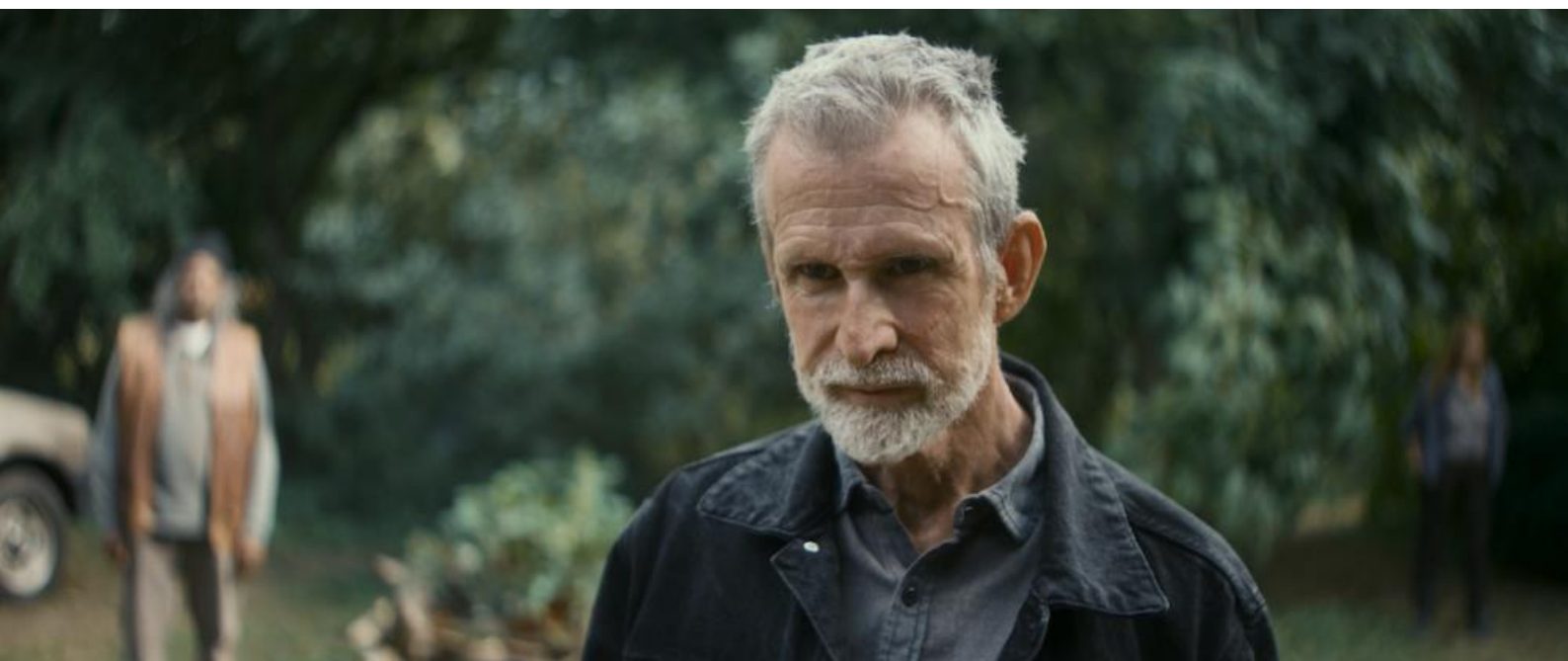
- Das Buch beginnt mit einer Vorrede, in der der nachfolgende Text sachlich als „Bericht“ (S. 19) bezeichnet wird. Danach wird in das Zusammenleben bzw. in den Konflikt zwischen Skalde und Edith eingeführt. Im Vergleich zum Film findet Skalde das Kind im Wald erst relativ spät und bringt es mit nach Hause, wo es zunächst von

Edith abgelehnt wird. Im Film dagegen tritt Meisis direkt auf – inszeniert wie ein „Wolfskind“ –, wobei das Kind hier zuerst im Haus bei Edith ankommt und von Skalde abgelehnt wird. Auch das Ende von Film und Buch unterscheidet sich deutlich (siehe Arbeitsblatt 3 und die entsprechenden Passagen im Buch).

- Im Roman ist das Schreiben und das Lesen von Büchern ein wichtiges Thema, nur Letzteres kommt am Rande im Film vor.

- Insgesamt wirkt der Film kompakter, konzentriert sich auf weniger Figuren (es fehlt z. B. Meisis' Schwester Metta) und Ereignisse, spannt eher einen großen Bogen über die Geschichte und die gemeinsam zentrale Thematik von Bedrohung und Ablehnung „des Fremden“ sowie Zugehörigkeit bzw. Gehorsam in der abgeschotteten Gemeinschaft. Der Roman dagegen gibt insgesamt der Innenperspektive von Skalde sowie der Darstellung von Details der deutlich dystopischeren Welt, die vom Klimawandel („extreme Trockenheit“) betroffen zu sein scheint, und weiteren Figuren mehr Raum.

- Sowohl Buch als auch Film lassen viele Fragen offen bzw. Sachverhalte ungeklärt (siehe oben Impulsfragen zu Thema 2), auch wenn im Buch z. B. über die Abtrennung der Menschen von der Restwelt etwas konkreter gesagt wird, dass „eine Brücke gesprengt wurde“ (S. 69): „der Fluss ist unüberwindbar“ (S. 151). Letztendlich enthält der Roman den für beide Medienversionen entscheidenden Satz, wenn auch hier bezogen auf Edith: „Nicht alles lässt sich logisch erklären“ (S. 52).



### **Impulsfragen für Unterrichtsgespräche:**

1. Warum haben die Regisseurin Sophia Bösch und ihr Filmteam die Geschichte von Skalde, Mesis und Edith nicht ganz genauso wie im Roman verfilmt?
2. Wer kennt andere Literaturverfilmungen oder Bücher, die nach einer Filmvorlage entstanden sind?
3. Welche Vorteile und Nachteile kann ein Spielfilm nach einer Romanvorlage haben? („Literaturverfilmung“)
4. Welche Vorteile und Nachteile kann ein Roman haben, der auf einer Filmvorlage basiert? („Das Buch zum Film“)

NAME \_\_\_\_\_ KLASSE \_\_\_\_\_

### Thema 3 | Arbeitsblatt 1: *MILCHZÄHNE* – Film und Buch

**Überlegt gemeinsam:** (Ergebnissicherung durch Stichpunkte)

Welche grundlegenden Unterschiede gibt es ganz allgemein zwischen den Medien Buch und Film?

---

---

---

#### **Einzelarbeit**

Welche Gemeinsamkeiten und welche Unterschiede zwischen dem Roman und dem Spielfilm *MILCHZÄHNE* fallen dir auf?

Achte auf die Figuren und ihre Bedeutung, Handlungen und deren Ablauf, Zeit und Dauer der Gesamthandlung, Handlungsorte und die Erzählperspektive – wer erzählt und wie wird erzählt? Wie leben die Menschen? Was erfährt man über „die Grenze“?

<b>Gemeinsamkeiten Roman – Spielfilm</b>	<b>Unterschiede Roman – Spielfilm</b>



**NAME** \_\_\_\_\_ **KLASSE** \_\_\_\_\_

**Thema 3 | Arbeitsblatt 2: MILCHZÄHNE– Film und Buch**

**Partnerarbeit** (Ergebnissicherung durch Stichpunkte)

Was kann der Spielfilm besser/schlechter darstellen?

---

---

---

Was kann der Roman besser/schlechter darstellen?

---

---

---

**Einzelarbeit**

Mir gefällt das Buch besser, weil...

---

---

---

Mit gefällt der Film besser, weil...

---

---

---

**Besprecht eure Antworten in der Klasse.**

NAME \_\_\_\_\_ KLASSE \_\_\_\_\_

### Thema 3 | Arbeitsblatt 3: *MILCHZÄHNE*– Film und Buch

#### Medienvergleich mit Standfotos

1. a) Beschreibe Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Roman- und Film*beginn*.



b) Alternative Aufgabenstellung: Beschreibe, was am Film*beginn* geschieht.

---

---

---

---

2. a) Beschreibe Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Roman- und Film*ende*.



b) Alternative Aufgabenstellung: Beschreibe, was am Film*ende* geschieht.

---

---

---

---

# INFORMATIONEN ZU FILMANALYSE UND FILMBILDUNG | IMPRESSUM

---

## ***Literatur***

Alain Bergala: Kino als Kunst. Filmvermittlung an der Schule und anderswo. Schüren-Verlag/bpb 2006

Martin Ganguly: Filmanalyse. Themenheft. Ernst Klett Verlag 2011

Stefan Munaretto: Wie analysiere ich einen Film? Ein Arbeitsbuch zur Filmanalyse: Struktur – Genre – Kontext. Königs Lernhilfen. C. Bange Verlag 2014

Raphael Spielmann, Michael Klant: Grundkurs Film 1. Kino, Fernsehen, Videokunst. Materialien für die Sek I und II. Schroedel 2008

Helene Bukowski: Milchzähne. Schulausgabe mit digitalen Extras. Ernst Klett Sprachen 2024

## ***Onlineportale***

**[www.visionkino.de](http://www.visionkino.de)** – das Informationsportal für schulische und außerschulische Filmarbeit

**[www.filmisch.online](http://www.filmisch.online)** – ein filmbezogenes Lernportal von VISION KINO

**[www.kinofenster.de](http://www.kinofenster.de)** – ein Onlineportal für Filmbildung

**[www.vierundzwanzig.de](http://www.vierundzwanzig.de)** – das Wissensportal der Deutschen Filmakademie

**[www.kinderfilmwelt.de](http://www.kinderfilmwelt.de)** – ein Angebot des Deutschen Kinder- und Jugendfilmzentrums (KJF)

## ***Apps***

**[www.filmundschule.nrw.de/de/digital/topshot](http://www.filmundschule.nrw.de/de/digital/topshot)** – TopShot (interaktiver Einstieg Filmsprache)

**[www.neue-wege-des-lernens.de/apps](http://www.neue-wege-des-lernens.de/apps)** – Filmsprache (Lexikon und Definitionen)

## **IMPRESSUM**

### **PRODUKTION**

#### **Weydemann Bros. GmbH**

Große Bergstr. 264 22767 Hamburg

Tel.: +49 40 228 620 92

[info@weydemannbros.com](mailto:info@weydemannbros.com)

### **VERLEIH**

#### **farbfilm verleih**

Boxhagener Str. 106

10245 Berlin

Tel.: +49 30 29 77 29 33

[info@farbfilm-verleih.de](mailto:info@farbfilm-verleih.de)

### **AUTOR**

Dr. Olaf Selg

Freiberuflicher Redakteur und Autor im Bereich Medienbildung

[o.selg@akjm.de](mailto:o.selg@akjm.de) | [www.akjm.de](http://www.akjm.de)